

## Werk

**Titel:** I. Handschriftliches

**Ort:** Halle

**Jahr:** 1887

**PURL:** [https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?345572572\\_0010|log36](https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?345572572_0010|log36)

## Kontakt/Contact

[Digizeitschriften e.V.](#)  
SUB Göttingen  
Platz der Göttinger Sieben 1  
37073 Göttingen

✉ [info@digizeitschriften.de](mailto:info@digizeitschriften.de)

## M I S C E L L E N.

### I. Handschriftliches.

#### 1. Elf neue Handschriften der prosaischen Brut-Chroniken.

Eine eben erschienene Publikation von J. Koch *Li rei de Engleterre*, über welche ich in der Deutschen Litteraturzeitung 1886 n<sup>o</sup> 28 berichtet habe, veranlaßt mich ergänzend auf den von Koch übersehenen Artikel P. Meyer's in dem Bulletin de la Soc. des Anc. Textes Français 1878 zurückzukommen.

I. Paul Meyer führt in demselben zunächst auf: *Le Brut d'Angleterre abrégé*, beg.: *Escotez beau seignours*, enthalten in Hs. Gg I 1 der Cambridger Universitätsbibl. Ich glaube, daß dieses Werk in engem Zusammenhang mit den beiden bei Meyer folgenden steht und verweise dafür auf S. 107 Absatz 2 und S. 111 Absatz 1.

II. Hinsichtlich des *Livre des Rois de Bretagne* und des *Brut d'Angleterre par Raouf de Boün* hält P. Meyer wohl mit Recht das letztere Werk für eine Überarbeitung des ersteren. Von dem letzteren ist bisher nur eine Hs. bekannt: Hs. Harl. 902. Sehr zahlreich sind dagegen die Hss. des ersteren Werkes, allerdings weichen auch sie nicht unbedeutend von einander ab. P. Meyer führt das von Glover 1865 in *Le livre de rois de Britannie e le livre de reis de Engleterre* für die Master-of-the-Roll-Series abgedruckte MS. Trinity Coll. Cambridge R. 14. 7 an, sowie ein nicht näher bezeichnetes vatikanisches, aus welchem Glover Varianten als Fußnoten mitteilte, außerdem die Hs. Tanner 195 f. 129 der Bodleiana, eine Hs. des Record Office in London, und ein Ms. Old Royal 20 C. VI des Brittischen Museum. John Koch druckte, den Text von neuem nach einer Cotton Hs. Caligula A IX, welche auch Chardry's Werke enthält und die einleitenden Abschnitte, die vom Trojanischen Kriege anheben, nicht kennt. Genau so verhält es sich mit einer noch unbekanntem zweiten Cotton Hs. Galba E III, welche beginnt: *Jadis al tens des Engleis soleit Engleterre estre en cinc partis*. Außerdem sind mir noch 4 Hss. bekannt, welche denselben Geschichtsauszug bieten, nämlich:

1. die Hs. Oxford Douce 115 Bl. 67—70. Hier reicht der Text bis 1272. Dem Text vorauf gehen darin 6 Verse, von denen die ersten 4 die Eingangsverse zu Waces Brut sind: *Qui voet our*

*et voel sauer De rey en rey de heir en heir Dont il sont et dount il vyndrent Ceux que Engleterre tyndrent cy purra oir et veer Et breuement sanz mentir.* Dann beginnt die Chronik: *Deuant la natiuite nostre seignur iesu crist Mill et CC aunz vynt Brutus le filz Cisilius et Corinius son frere en Engleterre.* Sie schließt mit den Worten: *Après li regna son filz le roi Henry le tierz LVI aunz et III symeignes, molt prodome en dieu et gist a Westmoustier, En son temps feust la destruction du chastiel de Bedeford et la bataille de Lewes et la bataille de Euesham et la sege de Kelingworth.* Es folgen dann noch einige lat. Worte über Eduard I.

2. die Hs. Oxford Seld supra 74 Bl. 122<sup>c</sup>—125<sup>d</sup>. Der Text dieser Hs. bricht in der Regierung Eduard I ab. Er beginnt: *Deuant la natiuite nostre seignur mil et deus cent aunz vint brutus le fitz silmius en engleterre si fist la vile de Lundres* und schließt: *Et ceste rei Edward fist sun fiz Edward prince de Wales, Et en sun tens fu Robert de Winchilse erceueske de Kanterbure accuse al apostoille Clement . . . . kar li apostoille prist le spirituale e le rei le temperaine.*

3. die Hs. Oxford Rawlinson D (Misc. 329 Bl. 123—130. Der Bericht dieser Hs. reicht bis 1296 Anfang: *Auaunt la incarnation mil CC aunz un tres vaillaunt chiualer qe feust appelle brutus fiz silmius du lignage de troye vient par nef . . . si ariua en une terre que feust appelle albion.* Schlufs: *Le roi dengleterre edward la terre descoce forfete pour le trespas le roi iohan resceut en sa main et par dreit jugement johan bailliol du roialme descoce ousta pour touz jours.*

4. die Hs. Arundel XIV des Herald Coll. Bl. 148—50, derentwegen ich auf Madden: *Lai d'Havelock* 1828 S. XXIV verweise. Der Text weicht stark ab: *La linguee des Bretons et des Engleis . . . . Brut et Cornelius furent cheualers chacez de la bataille de Troie MCCCVII anz deuant qe dieus nasquit et vindrent en Engleterre, en Cornewaille et riens ne fut trouee en la terre forsqe geanz, Geomagog, Hastripoldius, Ruscalbundy et plusurs autres geanz.*

III. Die dritte Chronik, welche P. Meyer bespricht, und welche die weiteste Verbreitung gefunden hat, zerfällt nach ihm in 2 Redaktionen, welche jede wieder in 2 Fassungen vorliegen. Wegen des Alters dieser Chronik, verweise ich noch auf „Notes and Queries“ 1856 I 11—4. Die älteste Fassung der ersten Redaktion repräsentiert nach Meyer die Pariser Hs. f. fr. 14640, sie führt die Erzählung nur bis 1272. Ob der eigentlichen Chronik auch hier wie bei den nächsten Hss. ein poetischer Prolog vorausgeht, oder nicht, läßt sich aus Meyers Angaben (S. 115 vgl. S. 122 n<sup>o</sup> 3) nicht feststellen. Für die 2. Fassung führt Meyer (S. 116) 10 Hss. auf und im Appendix (S. 132 und 140) noch 2 hierher gehörige sowie Bulletin 1879 S. 98 eine dreizehnte. Ich vermag diese Zahl noch um 4 weitere Hss. zu vermehren, nämlich durch die 3 oxforders Hss. Wood 8, Rawlinson D (Misc.) 329, Douce 128 und die Hs. Arundel 31 des College of Arms in London.

1. Die Hs. Wood 8 (Bodl. 8596) beginnt ohne jeglichen Prolog mit der Kapitel-Überschrift: *De la nesaunce Brut et de sa*

venue en Engleterre. Es folgen die Worte: *Celi qi voudra sauer coment Brut vint primes en Engleterre et conquist la terre cy poet il sauer et oir* und dann der gewöhnliche Anfang: *En la citee de graunt Troye i auoit un chiualer fort et puisaunt et de graunt poer qi auoit a noun Eneas.* (Auch die Hs. Cott. Domitian A X entbehrt jedes Prologs, doch beginnt sie den Text mit einigen lateinischen Sätzen, welche anderwärts am Schlusse des Prologs stehen). Der Schlus der Hs. fehlt, der Text bricht ab im Beginn der Regierung Eduard I: *Et tant com sire edward demor(er)out en la terre seinte son piere le roi henri se lessa morir a loundres quant il auoit regne bien noblement cinkaunte sis anz e dys et noef iours si morist le iour seint edmond larceuesque de canter[bury] et fuit enterre noblement a westmouster le iour seint edmond roi et martir lan de lincarnacion jesu crist mil deus centz seissante et duze de qui alme dieu eyt merci amen* (Vgl. *Bullet.* 1878 S. 116 o.) *Del bon roi edward. Apres la mort cesti henri le tierz regna son filz edward vn tresnoble prince de la cristianite. kar unkes ne fuit roi Engleis de ses traytres felons tant templee ne de forte guerre tant ocupe com il estoit a tul son viuauant pur son droit maintenir. Kar le primer an de son coronement le comenca lewlyn de galis countredire son homage et sa rente a quei li meismes se fuist oblige el temps son piere henri et que en preiudice de lui auxi com de son seigneur lige se vousist sanz son conge marier. Mais celi roi edward par vertu de guerre le confundi maintenant si le mist derechef a noueale rancon et lui fist prendre femme de son don. En queu temps de guerre se lia au roi edward parson escript tesmoignaunt a son parlement venir nome . . .* Die *Dubliner Hs.* Trinity Coll. E. 2, 33, aus welcher Meyer die entsprechende Stelle mitteilt, weicht ganz ab und weist einen bedeutend erweiterten Text auf, ebenso wohl auch die übrigen von Meyer angeführten Handschriften. Der Text von Wood steht vielleicht dem der *Cheltenham Hs.* 8141 (l. c. S. 117) am nächsten.

2. Die *Hs.* Rawlinson D (Misc.) 329 schickt wie die Mehrzahl der Hss., welche die zweite Fassung der ersten Redaktion bieten, einen poetischen Prolog voraus, doch schreibt auch sie, ebenso wie die übrigen denselben wie Prosa. Das Gedicht ist nur in einer Hs. (Cott. Cleop. D IX Bl. 67<sup>a</sup>) selbständig und vollständig überliefert und danach nicht nur von Jubinal im *Nouveau recueil* II 354 ff., sondern auch und zwar sorgfältiger von F. Michel im *Appendix der Geste Regum Britanniae* London 1862 für die *Camden Society*. Ich besitze eine neue Abschrift nebst vollständiger Kollation des Rawlinson und Douce 128-Textes, sowie teilweiser der Texte in Cott. Cleop. D VII, *Additional Hs.* 18462, *Harleian* 200, und *Arundel* 31 und Meyer teilt Eingang und Schlus nach der *Dubliner Hs.* mit. Daraus geht hervor, daß alle *Chronik-Hss.* im Prologtexte gegen *Cleop. D IX* im wesentlichen übereinstimmen, namentlich hinsichtlich der Lücke von 52 Zeilen vor den Schlusversen (Michel S. 912 f., *Jubinal* S. 370 f.), worüber Meyer hinsichtlich der *Dubliner Hs.* leider nichts angiebt. *Douce* 128 und *Harl.* 200 weichen gemeinsam am

meisten ab. Beide haben auch einen franz. Prosaabschluss. Der Arundel Hs. fehlen die ersten 139 Zeilen des Gedichtes und die latein. Überleitungsformel zur Prosa-Chronik (Bullet. 1878 S. 123), welche sich aber in Rawlinson, Additional, Cott. Cleop. D VII wie in Cott. Dom. A X und Dublin findet. Das in 8silbigen Reimpaaren abgefaßte Gedicht ist ganz in Prosa aufgelöst in der Hs. Corp. Christ. 78 (Bullet. 1878 S. 133) und wie Meyer angiebt durch eine Version in Alexandriner-Tiraden ersetzt in der Pariser Hs. 12156, während in Cott. Dom. A X, Wood 8 und Cheltenham 8141 der Prolog gänzlich fehlt, Douce 120 wie Corp. Christi Coll. Oxford 293 den Anfang verloren haben. Erwähnenswert erscheint es, dafs in der Oxford Hs. Wood 1 Bl. 1 sowie in den 4 Cotton Hss. Tit. A XIX f. 103, Vespas. E X f. 390, Cleop. D VIII f. 3, Nero D VIII f. 186 eine lat. Version des Gedichtes steht unter der Überschrift: *De origine gigantum in Insula albion olim habitantium et de nomine insule que nunc anglia dicitur*. Hierauf folgt in den Cott. Hss. ein kurzer, in der Oxford Hs. fehlender, Absatz: *Anglia modo dicta olim Albion dicebatur et habebat inhabitatores gigantes. Qualiter hoc nomen sibi inditum fuerat et qualiter tali gente inhabitata fuerat jam patebit*. Dann folgt der in allen 5 Hss. wesentlich übereinstimmende Text. Hs. Wood 1 stammt aus dem 14. Jahrh., die Cott. Hss. sind jünger. Anfang: *Transcursis a mundi constitutione tribus milibus nongentis et LXX annis fuit quidam rex grecie cunctis regibus potentior qui habebat de conjuge sua regina XXX filias admodum sponas et grandes sicut erat pater et mater earum nominibus tum incognitis excepto nomine filie senioris, que dicebatur albina et omnes filie simul erant nutrite omnesque famosis regibus erant nupte . . .* Schlufs: *nam inter aduentum brutonum in hanc terram et aduentum christi in mundum mille centum et XXXVI anni fluxerunt; porro ab aduentu dominarum hunc terram primo inhabitantium usque ad aduentum Bruti qui eam delecto nomine Albion suo fecit nomine appellari Britanniam CC et LX anni intercurrerunt. Et hoc numero annorum terra hec que Anglia dicitur terra gigantum et sic ueritas clarescit historie de primis habitatoribus huius terre*. Der lateinische Text schliesst also wie in Hs. Douce 128 und Harl. 200 vor der grossen Lücke. — Die eigentliche Chronik beginnt in der Rawlinson Handschrift auf Blatt 12: *En la noeble cite de troye il y auent vn noble cheualer fort et puissaunt de corps qe auent a noun Eneas. E qaunt la cite de troie fust prise etc.* Sie schliesst auf Bl. 121 v<sup>0</sup>: *En cel temps a la feste de seint Johan ante portam latinam si feust vne feire a hadington en les parties descococe et illoques vindrent vne compaignie des Engleis et occirent quaunt qil trouerent deuaunt et pristrent totes les bestes et touz autres biens qe illoques trouerent*. Dieser Schlufs stimmt fast ganz genau zu dem der Dubliner Hs. (Bullet. 1878 S. 120 f.), dagegen weicht etwas mehr eine Stelle auf Bl. 111 r<sup>0</sup> ab, welche vom Ende Eduard's I. und von dem Regierungsantritt Eduard's II. berichtet (vgl. l. c. S. 118 f.): *Cesti roi Eduard gracios homme plein de merci et de pile qi par tut auent la victoire de ses enemis car vertu et victoire lui auent dieu done pur sa graunt*

*loiaute. Cesti bon roi morist le jour de la translaioun seint thomas de Caunterbiris lan de son regne XXXV et gist a Westm. de qi alme dieu eit merci. — Apres cesti bon roi edward regna son fiz edward de Caernaruan beaux home et fort de corps mes si tost quil comenca a regner vn graunt descord surdist entre lui et leuesque de cestre wauter de langetoun jadis tresorer son pere. Cesti roi edward amast chierement de quer ascunes persones qe son piere souent foiz li defendi de eux come vn sire pieres de gauastoun et par les preres de la terre exille hors de cest roiaume. mes cel exil ne durra gers car tost opres mesme cel an qil feust corone il fist remaunder le dit pieres encountre la defens son piere et saunz assent del barnage et lui fist counte de Cornewaille. Cesti roi passa outre meer oue bele compaignie des chiualers et euesges et esposada dame isabel etc. Die Hs. hat keine Kapiteleinteilung, die Namen der Könige sind aber am Rande eingetragen. Zur Vergleichung mit dem Schluß von Wood 8 stehe hier noch Bl. 102r<sup>0</sup>: *Apres cesti roi henri regna edward son fiz le plus renome chiualer du mound car la grace de dieu en lui estoit, car touz iours ou il esteit si auent la victoire de ses enemis et tost apres que le roi henri se lessa morir il vint a loundres oue bele compaignie des countes barons et oue grant chiualerie et lem lui feseit graunt honour.. (102v<sup>0</sup>).. Le primer an apres que li roi .e. feust corounee Lewelin prince de Gales maunda en ffrance au counte de Mountfort quil par conseil de ses amis esposereit sa fille. le counte se auisa sur ceste chose si lui remaunda et dist quil li enuoierent sa fille si la fist aparailer et son frere aymer si les mist en meer vers gales. mes vn burgeis de bristut que vint od vins les encountra en meer et les prist a force et les amena au roi edward en saue garde. Et quant lewelin loit dire rancour lui prist au queor et pur surquiderie comenca a guerrer le roi et fist multz de maux as engleis abatist les chastels le roi et comenca forment a destrure les terres le roi et quant noueles vint au roi de ceste chose il se tourna vers gales saunz plus delai et fist taunt par son gracios poer quil enchaca lewelin a si grant meschief quil de fin pour se rendi au roi et lui dona L mill mars dargent pur sa pees auoir et prist la damoisele et son heritage et fist vne obligation au roi de venir a son parlement deux foiz par an.**

3. Die Hs. Douce 128, welche Kapitelüberschriften aufweist, beginnt Bl. 63r<sup>0</sup>: *En la noble cite de graunt troye yl i auoit vn noble chiualer fort et puisaunt et de graunt poer quauoit a noun Eneas und bricht Bl. 163 ab mit den Worten: Ceste desconfiture fust le Mescerdy proschein deuaunt le feste de Seint Laurence (= Rawlinson Hs. Bl. 120r<sup>0</sup> Z. 2 v. u.). Sie stimmt wie schon oben gelegentlich des poetischen Prologs hervorgehoben wurde, genau zu Harleian 200. Ich teile als Probe daraus eine Stelle, welche Eduards I. erstes Regierungsjahr betrifft, mit. Bl. 151: *Del comencement de son regne. Le primer an que le bon roy edward fust corone lewelyn prince de gales maunda al counte mountfort pur feare aliaunce du mariage entre luy et sa fille et tut pur estre aide par aliaunce encountre le roy edward. Le counte se agrea et maunda sa fille vers Gales par mear. mais un burgeis de bristut qui vint od vins de bristut les encuntra en meer et**

*les prist a force et les amesna au roy edward* (vgl. Rawlinson, Ashmole und Wood Hs.).

4. Die Hs. Arundel 31 des Herald College beginnt die Chronik: *En la noble cite de troie il y auoit un fort chiualer et puisaunt et de grant poer qe auoit a noun enneas. Et quant la cite de troie estoit gaste.* Vgl. den nicht veröffentlichten Catalogue of Arundel MSS. in the Libr. of the College of Arms 1829 von Black und wegen des poetischen Prologs oben S. 281. Weitere Notizen liegen mir leider nicht vor.

III B. Auch die zweite Redaktion der dritten Brut-Chronik zerfällt nach Meyer in 2 Fassungen. Die erste Fassung vertritt die Hs. Ec I 20 der Cambridger Univ.-Bibl. Sie beginnt ohne Prolog und schließt mit dem Tode Eduard's I. Die zweite Fassung dagegen führt den Bericht bis 1333 fort und macht Meyer (l. c. S. 126) 5 Hss. derselben namhaft, dazu kommt als sechste Old Royal 20 A XVIII (l. c. S. 142). Mir sind noch 2 weitere Hss. bekannt: Old roy. 20 D III (alt 19 CIX) in London und Ashmole 1804 in Oxford. Von der ersteren habe ich mir nur notiert, daß sie früher abbricht als Ashmole und daß sie den Prosaprolog der Mehrzahl der Hss. dieser Redaktion bietet. — Die Ashmole Hs. beginnt Bl. 49<sup>a</sup> mit diesem Prolog (vgl. l. c. S. 129 den Anfang aus Cott. Cleop. D III): *Ci poet homme oir coment Engleterre fust primes nommee Albyoun et par qui receust cel noun. — En la noble terre de sirrie ert un noble roi poestifs de tres grant renoun que out a noun diodicias que si noblement et si bien se contint par sa haute chiualerie quil conquist totes les terres entour luy issint que totes les rois pur poy del mounde furent a luy entendantz. Auint issint que cesty diodicias esposa vne gentil damoisele la fille de son vncler que out noun labana et luy amantant come reson le voleit. si engendra de luy trent et treis filles dont la eunesce ert nommee albyne et celles damoyseles quant vindrent a age deuidrent si beals que a merueille par qui le roy diodicias lour piere [pensa quil les fereyt marier mult richement e] fist vn somouns par ses briefs a tuz les rois que tindrent de luy quils venissent a vn certain iour en son brief contenuz a vne roiale feste a quel iour touz y vindrent et mesnerent od eux admirals princes et ducs et noble chiualerie.. Der Prolog schließt Bl. 49<sup>c</sup>: *et eles conceurent et puis enfauntirent geauntz dont vn fust nommee gogmagog et vn autre lankherigan et issi diuersement furent nomez et en tiele maniere vindrent et nasquirent les horribles geauntz en albion et il habiterent en caues et en mountaignes a lour voluntee, et en auoyent la terre de albyon a pleisir par my et par tut tant que bruit ariua a cottenesse(?) en le isle de Albyon et la conquist de les geauntz auantditz. Ci finist le prologue de lisle de albyon.* Die Chronik selbst besteht aus 25 Kapiteln. Das erste hat folgende Überschrift: *Coment bruit fust engendree et coment il occist primes sa miere et puis son piere et coment il conquist albyon que bruit puis noma brutaigne apres soun noun demeisne que ore est dit engleterre apres le noun engist de saxoigne.* Der Text beginnt mit: *En la noble citee de grant troye y out un fort chiualer . .* Bl. 81<sup>b</sup> Tod Hein-*

rich III.: *Et le roi endementres se lessa murrir a Westm. quant il out regne cinquante et cink ans et dis et noef semeynes le iour seint edmund lercsesque de Cauterbyry et fust enterree a Westm. le iour seint Edm. le roi lan de lincarnacion iesu crist MCCLXXII — Prophecie Merlyn allege del roi henry filz le roi johan. Cap. 162* (fehlt wieder in der ersten Redaktion und speziell in Douce 128, Wood 8, Rawl. D 329; dagegen hat es auch die erste Fassung der zweiten Redaktion, vgl. *Bullet. 1878 S. 125*): *De cest roy henry prophetiz merlin et dist que vn aigel vendrent hors de Wyncestre lan de lincarnacion mill CC et sesze od leures veritables et seintee en son coer escriptes et dist veritee . . . . Del roi edward filz le roi henry Cap. 163 . . . . Coment ydoine la fille lewelyn prince de galez et sire aymer frere le counte de Muntfort furent pris en la mer. Cap. 164 Le primer an apres que le roi Edward fust coronee lewelin prince de gales maunde en fraunce al counte de mountfort quil par consayl de ses amys espousast sa fille. Le counte soi auisa sur ceste chose et remaunda a lewelyn e dist quil enuoieroit pour sa fille et si maunda aymer son frere apres la damoisele. Et lewelyn aparaille neefs pur sa fille et pur sire aymer et pur lour beale compaigne; mes il fist tort car il auoit eu couenaunt al roi edward quil ne dorreit sa fille a nully sanz son consail. Mes un burgeis de bristuit que vint od treis neefs de vins chargez les encontra en haute mer et les prist a force si les mesna al roi. (Vgl. Rawlinson, Douce und Wood Hs.) . . . Bl. 86<sup>r</sup>: De la mort le roi Edward Cap. 187. Quant le roi Edward auoit dauntee ses enemis de escoce il sen turna vers le sulh le enmaladie a burgh vn (?) sandes en marche descoco et bien sauoit qui la mort ly aprocha si apella a ly sire henry de laci counte de nicole sire guy counte warre sire amer de valence counte de prenbroche et sire Robert de clifford baroun et les pria sur la foi quils le furent tenuz quils feissent sire edward de carnareuan son filz regner al plus tost quils poeient et quils ne soeffrassent peres de Gauastone reuenir en engleterre pur son filz rioter. Et ils le otroierent. Le roi come bon crist i en receust puis ces dreitures de seint esglise et prins verrei repentaunt murrust illoques, quant il out regnee cyquant et cink ans et a grant solempnitee puis fust il enterree a Westm. de que alme dieu eit merci Amen. (Vgl. Bull. 1878 S. 125) Prophecies merlyn declaree del roi edward filz le roi henri cap. 188 (Dies Kapitel fehlt in der Rawlinson Hs. und in der ganzen ersten Redaktion) *De cesti roi edward prophetiza merlyn et ly noma dragon le seconde de les sys darreins res que serroient a regner en engleterre et dist quil serreit mellee de merci et de fierte . . Bl. 87<sup>r</sup>: Et del isle de Motoun tan que a Marcille firent les gentz grant doel pur la mort le bon roi edward car ils vieren que le roi edward irreit en la terre seinte pur vengier soi des enemis dieu car ceo fust son souereyn purpos lalme de qui soit en repos entre les angles dieu. Amen. — Del roi Edward, filz le roi Edward. Kap. 189: *Apres cesti roi Edward regna sire Edward son filz que nasquist en carnareuan. Cesti edward ala en fraunce et espousa isabella la fille al roi de france le vint et quint jour de janeuer a nostre dame de boloine lan de grace***



*MilCCCVII<sup>e</sup> et le vintisme jour deffeuerer lan siuaunt apres fust il solempnement coronee a Westm. par lerceuesque robert de wynchelsee de canterbury, en la presse sire johan de bakwelle ert moerdri et mort en la presse. et si tost come le bon roi edward fust mort sire edward son filz maunda pur peres de gauastoner hors de gaskone et tant by ama quil li appella son frere et maintenaunt by dona le honur de Walingford. ne demoura gaires quil nel dona le counte de Cornewaille contre la volentee de son barnage et si fist il mettre sire walter de langetone euesque de cestre en la prison denz la tour de loundres od deux garsouns solement pur ceo quil fust corucez od lui car par son procurement fust il mys en la prison el temps de traillee bastone.* Das letzte Kapitel der Hs. steht Bl. 102<sup>a</sup> und ist überschrieben: *Coment le roi Edward acrocha a by graciousement les hommages et les foialtez descoco dount il esteit frosclos par le consail sa miere et le counte de la March. Cap. 225.* Die Schlussworte lauten Bl. 102<sup>d</sup>: *et cel heure attendèrent les escos en la biauance qui les en a force serroient occis ou noiez.*

Aus den mir vorliegenden Varianten ergibt sich, daß Additional 18462 und Old roy. 20 A. III einerseits, Cotton Cleop. D III, Old royal 20 D III und Ashmole 1804 andererseits eng zusammen gehören. Schliesslich bemerke ich, daß obige Mitteilungen aus Auszügen entnommen sind, welche ich mir vor vielen Jahren anfertigte, zu einer Zeit also, als P. Meyers Aufsatz noch nicht existierte.

E. STENGEL.

## 2. Bruchstück aus dem „Roman de Troie des Benoît de Sainte-More“.

Das Fragment, welches in der Kaiserl. Universitäts- und Landesbibliothek zu Straßburg aufbewahrt wird, hat einer, wie es scheint, bis jetzt noch unbekanntem Handschrift des 13. Jahrh. angehört.

Es besteht aus 2 Pergament-Doppelblättern in Quart, die offenbar früher als Bücherumschläge gedient haben, worauf auch noch einige Federproben späterer Hand (XV. s.) hindeuten. Jede Seite ist zweiseitig, jede Spalte hatte ursprünglich 30 Zeilen, wie die beiden ersten, vollständig erhaltenen Blätter noch zeigen, die beiden letzten sind am Fusse stark beschnitten und zwar fehlen denselben 6 resp. 7 Zeilen. Das Ganze umfaßt noch 429 paarweise gereimte Achtsilbner und zwar die Verse 28581—28698 (Bl. 1), 29219 bis 29342 (Bl. 2)<sup>1</sup>, 29823—29845 (Bl. 3, Sp. a), 29853—29875 (Bl. 3, Sp. b), 29883—29906 (Bl. 3, Sp. c), 29913—29935 (Bl. 3, Sp. d), 29943—29966 (Bl. 4, Sp. a), 29973—29996 (Bl. 4, Sp. b), 30003 bis 30026 (Bl. 4, Sp. c) und 30033—30058 (Bl. 4, Sp. d) der von Joly besorgten Ausgabe. Die Verse 28637, 29227, 29269, 29321, 29913 und 29983 beginnen mit rot oder blau gefärbten Initialen. Die Schrift ist klein und manchmal nicht gut lesbar; an einigen Stellen ist sie abgerieben, sodafs die Buchstaben mitunter nur schwer oder gar nicht zu erkennen sind. Die Ergänzungen sind in

<sup>1</sup> Zwischen Bl. 1 und 2 fehlen 2 Doppelblätter, ebenso zwischen Bl. 2 u. 3.

eckige Klammern eingeschlossen. Die Schreibung wie die Fehler des Manuskriptes sind beibehalten, aber die Abkürzungen sind aufgelöst und kursiv gedruckt. Bloße Punkte zeigen fehlende Verse an. Sprachlich erinnert unser Bruchstück, wie die meisten Handschriften dieses Gedichtes, an den Dialekt der Ile-de-France.

Erwähnt wurde es schon von Stock in „Die Phonetik des Roman de Troie“ und der „Chronique des ducs de Normandie“ Straßburg 1878. Diss. (Separat-Abdruck aus den Roman. Studien), der auch im Laufe seiner Arbeit 5 Stellen daraus anführt.

Immerhin dürfte aber der vollständige Abdruck desselben gerechtfertigt erscheinen, da unser Text nicht selten von dem der Joly'schen Ausgabe abweichende Lesarten zeigt und auch noch Verse enthält die Joly's Hs. nicht hatte. Es sind folgende: 28604<sup>a</sup>, 28604<sup>b</sup>, 28684.

28581	Ce dit <i>et</i> conte li actors 1a	28610	Mes ce nestoit pas fine amors
	Quel nauoient mie seignors		Que traison <i>et</i> deceuance
	Mes li reperes des erranz		Gries en estoit la dresseurance
	Que par mer erent trespasanz		Ice reconte . Hulixes.
28585	Je . di rois <i>princes et</i> demeines		Quant il chai es meins circes
	Erent por elle en tiex peines	28615	Bien en auoit oi parler
	Que miex · uosissent estre mort		Mes ce ne pot mie eschiuer
	Car el sauoient art <i>et</i> sort		<i>Et</i> el de lui meint ior auoit
	A herbergier les conuoioient		Quant de si <i>grant</i> baute leuoit
28590	<i>Et</i> apres si les enchantoient		Pense quele le retendra
	Que sempres ierent si <i>sorpris</i>	28620	James de lui ne partira
	<i>Et</i> de lor amor se <sup>1</sup> espris		Ses sorceries ses charaiz
	Quen eulz nauoit reson ne sen		A fet por lui <i>et</i> ses essais
	Se li tresors · octeuien.		Fort sont li art <i>et</i> li <i>coziure</i>
28595	Fust lor si lor donassent il		Auque li torne a sa mesure
	Einsi en ont serui <i>bien</i> mil	28625	A lui se couche molt li plect
	De partir deles ert noiant		Quil la ioisse <i>et</i> quil la best
	Trop <i>est</i> greux li lor torment		Et si fet il cest ueritez
	Cil qui en lors mains iert cheoit		Einz que li mois fust tres-
28600	Estoit souent a mort destroit		passez
	Car tant <i>est</i> deles embeuz		Fu el grosse de lui <i>et</i> plains
	<i>Et</i> de lor amor deceuz	28630	Fors sol lores ne plus ne
	Quil ne pensast iames allors		mains
	Griement uendoient lor amors		Not elle de nului enfant
28604 <sup>a</sup>	Legier estoit perir de mer		Que len sache ce truis lisant
28604 <sup>b</sup>	Enuers le lor a trespasser		Cist fu en fiere ore engendrez
28605	Tout deuoroient <i>et</i> prenoient		<i>Et</i> en male ore refu nez
	De rien uiuant <i>merci</i> nauoient	28635	Bien diron au definement
	Maint riche home <i>et</i> maint		<i>Com</i> il erra ou <i>et</i> coment
	manant		<b>M</b> es ici uous diron apres
	Fesoient poure <i>et</i> mendiant		<b>Com</b> fetement dant . Hu-
	O elles cochoient plusors 1b		lixes.

<sup>1</sup> e wie es scheint zu i korrigiert.

- Se departi de la reine I c  
 28640 Qui damor ert uers lui acline  
 Sel sot des ars il en sot plus  
 Si que il en uint au desus  
 Ne li sot rien bastir ne fere  
 Puis que il uolt *qu'il prisast*  
 guere  
 28645 Ses oieures ses *coniurasons*  
*Et ses charroiz et ses poisons*  
 Ne li ualoient pas .II. aux  
 Sur lui reuertit li *trauax*  
 Et la *grant paine et la dolor*  
 28650 *Que* li trai puis por lui maint  
 ior  
 De son auoir qui mout ert  
*grant*  
 Ot il plus de .c. besant  
 El nen pot mie retenir  
 Puis quil li uint a son plesir  
 28655 Lors cognut *bien et uit . circes.*  
 Que pot sot enuers . hulixes.  
 Mestre a troue a sa mesure  
 Tel qui ne creint sort ne *coniure*  
 De son auoir enporte assez  
 28660 *Et* si li lesse les costez  
 Je cuit tout plainz de uif *en-*  
 fant  
 Au departir en fist duel *grant*  
 Par maintes foiz lestut *pasmer*  
*Quant* hulixes . en uit aler  
 28665 *Bien* li estut mout fu gueriz  
 Ou uolentiers ou a enuiz  
 Or a la fille la roine  
 Redemora .I. *grant termine*  
 Cele li fist maint gieu parti Id  
 28670 Dont nierent pas sien li choisi  
 Cele en fist *auques* son uoloir  
 Car mout estoit de *grant* sauoir  
 O lui le tint *et demora*  
*Grant* piece tant *com* li *sembla*  
 28675 Cele li fist tant par ses sors  
 Que il uousist miex estre mors  
*Et* ne porquant de ce aloit *bien*  
 Que bele estoit sur toute rien  
 Mout fu ses solaz agreables
- 28680 *Et* trop fu ses cors delitables  
 Sel nel uendit trop richement  
 Nel poist pas fere autrement  
 Car itex estoit sauenture  
 Par *grant* enging a desmesure  
 28685 En reschapa danz . Hulixes.  
 Onc tel paour ce dit not mes  
*Comme* de ce quele tenist  
 Neque iames ne sen partist  
 Car onc ne se sot tant pener  
 28690 Que il pout ses ars falser  
 Ne desfere sa paine non  
*Quant* il fu hors de sa prison  
 Mout sen fist liez *et* fu ioieux  
 A un oracle precieus  
 28695 Sainz uertueus *et* si sacrez  
 Que les deuines poestez  
 I donoient *certain* respons  
 Hulixes. o ses compaignons  
 . . . . .
- 29219 Las est daler par mer noant 2a  
 Et du torment *que* eu *grant*  
 Qui ses niez li a perillies  
*Et* fendues *et* despeciees  
 En une noa la deuant  
 En entra or mes eulz uoiant <sup>1</sup>  
 29225 De la mer lours *et* estordiz  
 Pour la laste sest endormiz  
**A** castus . mue la color  
 De mautalent *trenble et*  
 diror  
 El chief li alument li oil  
 29230 Iriez *et* fel *et* plain dorgueil  
 Onques plus hons amerement  
 Ne hai autre mortelment  
 Que . pirrus autretant nel hee  
 La cort *et* tint nue sespee  
 29235 De lui ocirre couuoitex  
 Volenteif *et* desirrex  
 Thetis . estoit fille . acastus  
*Et* fame espouse . peleus.  
 Ilec estoit a icel ior  
 29240 Venue querre son seignor  
 El sauoit *bien et* dit li ere

<sup>1</sup> *uoiant* verblafst.

- Que mort [est]oient<sup>1</sup> si dui frere  
 Set que son pere iert ia ocis  
 Leue li cor aual le uis  
 29245 Crient *et* cuide que ia soit fet  
 Cort la tout droit *et* la enuoit  
 Flore forment mout *est* marrie  
 Quant elle uoit si li escrie  
 Cuiuert fet elle deffaez 2b  
 29250 La *uostre* grant malignitez  
*Vostre* tres cru[i]eus<sup>2</sup> felenie  
 Vous fera ia *perdre* la uie  
 Li *uostre* niez li biax . pirrus.  
 Vous . a ocis . Menalippus  
 29255 Et filistenes<sup>3</sup> . *uous* filz genz  
 En ce bois gisent mors sang-  
 lanz  
 En ceste *grant* forest obscure  
 La *uostre* *grant* mesaventure  
 Ne *uostre* mort ne ueult chan-  
 gier  
 29260 De *uostre* cors se ueult uen-  
 chier<sup>4</sup>  
 29265 Vez le uenir ia *est* mout pres  
 C. *chevaliers* . esliz et mes  
 Le suiuent prest de son *bien*  
 feire  
 Ja sera ci lor force meire  
 A castus . uoit son descon-  
 fort  
 29270 Voit quil ne puet guerir  
 de mort  
 Ot quil a perduz ses *deus*  
 filz  
 . Faut li le cuer li esperiz  
 Pamez chai enmi la place  
*Et* . Thetis . son neuueu embrace  
 29275 Les eulz li bese *et* le menton  
 Ne li pot dire o ne non  
 Quant et le auise *et* el le uoit
- Ce li est uis *qu'*Achilles soit  
 Tout autretel com il meesme  
 29280 De parler fet semblant *et* esme  
 Mes<sup>5</sup> el ne pot *quant* len so-  
 uient  
 Elle lacole e le tient  
 Si se pasme si fet tel duel 2c  
 Que lores fust morte son ueil  
 29285 A chief de piece dire plaine  
 Parole a lui a mout *grant*  
 paine  
 Biax nicz fet elle douz amis  
 Mes .II. freres mauiez ocis  
 Ne fetes or pas autresi  
 29290 De *mon* f pere aiez en *merci*  
 Ses .II. filz li auez toloiz  
 Si seroit *bien* reson *et* droiz  
 Que de lui fust pes et de nouz  
 Trop nous a este hainous  
 29295 Trop nous a fet mal *et* ennui  
 Toutes uoies sa fille sui  
 Sil nous a fet honte *et* tort  
 Ne doi porce uoloir sa mort  
 Peleus . ueil quil li pardoint  
 29300 Mes que son regne li redoint  
 Ce li a respondu . pirrus  
 Quel face uenir . peleus.  
 Et si orra le sien corage  
 To[st] i enuoient *un* message  
 29305 Venuz i est *merci* li crie  
 [Et]<sup>6</sup> dit ne ueult pas *quil*  
 locie  
 Neque il en lui mete meins  
 [C]ar<sup>7</sup> de sa char *est* si pro-  
 chiens  
 [Q]ue<sup>8</sup> tout li siecles qui loiroit  
 29310 [A] *merueilles* le li tendroit  
 Ne ueult *que* ia sen entremete  
 Sa *bienuollance* li promete

<sup>1</sup> Ein großer Teil des *Q* von *Que* und *est* von *est* abgerieben.

<sup>2</sup> Von dem eingeklammerten *i* nur wenig erhalten.

<sup>3</sup> *li* in *filistenes* zweifelhaft.

<sup>4</sup> Die Verse 29261—29264 der Joly'schen Ausgabe fehlen in unserem Texte.

<sup>5</sup> Hs. *Mel*.

<sup>6</sup> In der Handschrift ist der untere Teil des Abkürzungszeichens von *Et* noch erhalten.

<sup>7</sup> Der untere Teil des *C* von *Car* ist abgerissen.

<sup>8</sup> Der Buchstabe *Q* fehlt.

<p>Si li pardoint por eulz sa  <span style="padding-left: 10em;">mort</span> 2d  <i>Et</i> si soient mes dun acort                      29315 <i>Quen</i> diroie lor uolente                      Lor otroia toute <i>et</i> lor gre                      Pardonnee <i>est</i> la maluollance                      Fete <i>est</i> la pes <i>et</i> lacordance                      Tuit troi se sont entrebetie(so)                      29320 Trestuit en plorent de pitie  <b>Q</b>uant . acastuz . seuoit gue-  <span style="padding-left: 10em;">riz</span>  <span style="padding-left: 2em;"><i>Et</i></span> set quil a perdu ses  <span style="padding-left: 10em;">filz</span>                      Viel <i>et</i> sanz hoir <i>et</i> sanz amiz                      Si ueult sanz conseil <i>quen</i> soit  <span style="padding-left: 10em;">pris</span></p>	<p>29825 Ja hom noisist de cel pais                      Que il ne fust ou mort ou <i>pris</i>                      Se desus lui ne fust trouez                      Li signes dont il estoit nez                      Itel auoit . Thelogonus.                      29830 Passes auoit mil ans <i>et</i> plus                      Quen sa <i>terre</i> not autre eu                      Partout<sup>1</sup> lauoient cogneu                      Cil oirre <i>qui</i> point ne sesmoie                      Tant <i>que</i> il uint droit en a-  <span style="padding-left: 10em;">groie</span></p>
<p>29325 Done a pirrus . sennor <i>et</i> rent                      Et tout ice qua lui apent                      Son hoir en fet el bois fuellu                      Len a sesi <i>et</i> reuestu                      Mon (so) par force mes par <i>bon</i>  <span style="padding-left: 10em;">gre</span></p>	<p>29835 La enquist mout <i>et</i> demanda                      Sauoir quel part il trouera                      Hulixes que tant a <i>cerchie</i>                      Plusor le li ont enseignie                      Cele part sest tost auoiez                      29840 Mout par sen fet ioiez <i>et</i> liez                      Quant il en sot chose <i>certaine</i>                      Le premier ior de la semeine                      Est la uenuz mes cil <i>quil</i> ui-  <span style="padding-left: 10em;">rent</span>                      Isnelement li deffendirent</p>
<p>29330 Pirrus len a seu <i>bon</i> gre                      Et dit que ce sache il <i>bien</i>                      A <i>grant</i> hennor sur toute rien                      Le tendra chier <i>et</i> gardera                      Touz les iors mes que il uiura</p>	<p>29845 Lenter del pont <i>et</i> del portal                      . . . . . ss . . . l<sup>2</sup>                      29853 Mout en deuroie estre isracuz<sup>3</sup> 3b                      Car de mout loing i sui uenuz</p>
<p>29335 Thetis . ot ioie et . peleus .                      Ne sai que acontasse plus                      Vont sen ensemble baut <i>et</i> lie                      En thesele sont reperie                      La nouele fu tost seue</p>	<p>29855 Se ne mi lessiez entrer                      .II. mois ai ie mis a lerrer                      Onc nel ui nolui ne parle                      Mes desor mes le conoistre                      Si li serai amis <i>et</i> bons</p>
<p>29340 Et par le paiès expandue                      Sempres le soot (so) toute la gent                      Mande furent comunement                      . . . . .</p>	<p>29860 Si com il ert droiz <i>et</i> resons                      Cil nel ueulent lessier entrer                      Einz uoloient les huis <i>fermer</i>                      Dient ia ni metra les piez                      Thelogonus . fu mout iriez</p>
<p>29823 Portoit en une lance enson 3a                      Partout le mont le firent on</p>	<p>29865 Mout engoissex <i>et</i> mout des-  <span style="padding-left: 10em;">troiz</span>                      Proie lor a par maintes foiz</p>

<sup>1</sup> *Ut* von *Partout* verblafst.

<sup>2</sup> Die Verse 29846—52 sind in vorliegendem Bruchstücke abgeschnitten; von einigen Buchstaben des ersten fehlenden Verses ist noch der obere Teil erhalten.

<sup>3</sup> Die Joly'sche Ausgabe hat die Verse 29853 und 29854 unseres Textes in umgekehrter Reihenfolge. Dies mag auch der Grund sein, weshalb Stock in seiner oben genannten Arbeit meinte, dafs in unserem Bruchstücke einmal 8 Verse fehlten.

- Quil lacuellent ne facent mie  
 Tel cruiaute tel felenie  
 Nel fist onc mes nule gent nec  
 29870 Qua fil deueast en lentre  
 Qui son pere uosist besier  
 Joir acoler embracier  
 Dui de loing le fust uenuz  
   querre  
 Dautre roiaume dautre terre  
 29875 Ce *quil* lor dist ne monte rien  
           . . [t et dirent? *bien*]<sup>1</sup>  
 29883 Thelogonus . formen[t] sirest 3c  
       *Et* sachiez *bien* molt li desplest  
 29885 Sil eust un petit dapui  
       Volentiers li feist ennui  
       *Et* ne porquant ne pot muer  
       Ne plus soffrir ni endurer  
       Que o ceulz mellee ne face  
 29890 Ne lor fist pas *longue* menace  
       Mes lun en fiert si del poing  
   clos  
       Que *tous* li a froissiez les os  
       Mort le giete ius a ses piez  
       Puis sest des autres aprochiez  
 29895 .II. en seisi ses a boute  
       Par uiue force el *grant* fosse  
       Icil nalerent *maintenant*  
       Que ne porent auoir garant  
       *Grant* noise i sort *et grant*  
   mellee  
 29900 A lun deulz toli une espee  
       Tant est ia proz hardiz *et* fors  
       Que .XV. deulz en a ia mors  
       Ne pot estre ne ie nel di  
       Quil ne raient lui molt leidi<sup>2</sup>
- 29905 Mout durement si est mellez  
       Ne sai *com* lor *est* eschapez<sup>3</sup>  
       . . . . .<sup>4</sup>  
       **H**ulixes . entendiles criz 3d  
       Mout durementt sest es-  
   fraiz  
 29915 *Quant* il oi et il entent  
       *Quen* li ocist ainsi sa gent  
       Cuide . Thelemacus . le face  
       *Et quil* si mortelment le hace  
       Pour ce quil la fet enbuier  
 29920 Enprisoner en fer lier  
       Cuide por uoir *et* ben *est* fis  
       Que il i ait celui tramis  
       Lui ocirre *demaintenant*  
       Prist vne lance mout *tranchant*  
 29925 [R]oide<sup>5</sup> *et* forbie *et* acree  
       Que il auoit *maint* ior gardee  
       A la mellee uint lessax  
       De mautalent uermeil *et* chax  
       Le damoiseil de loing choisist  
 29930 Ne sot quil li apertenist<sup>6</sup>  
       Voit ses homes quil li a mors  
       Dont a au cuer *granz* *descon-*  
   fors  
       Cuide quil ait cuer *et* talant  
       Quil face de lui autretant  
 29935 Par *grant* air li a lanciee  
       . . . . .<sup>7</sup>  
       Car e[n] son sanc [ver]meil 4a  
   se meulle<sup>8</sup>  
       [Ne tre]uue qu[i] en [pes] la-  
   cucille  
 29945 [L.]a lance a sai[sie] a .II.  
   m[ai]nz

<sup>1</sup> Vers 29876—29882 abgeschnitten; die oberen Teile einiger Buchstaben des ersten abgeschnittenen Verses sind noch vorhanden; deutlich zu erkennen ist nur *bien*.

<sup>2</sup> *it* von *molt* ganz verblafst; von *lei* in *leidi* nur der obere Teil vorhanden.

<sup>3</sup> Von diesem Verse die untere Hälfte abgeschnitten.

<sup>4</sup> V. 29907—29912 abgeschnitten.

<sup>5</sup> Das R in *Roide* ist in der Hs. nicht mehr zu erkennen.

<sup>6</sup> Die Verse 29930—29932 verblafst.

<sup>7</sup> V. 29936—29942 abgeschnitten.

<sup>8</sup> Im oberen Teil von Blatt 4a und 4b sind die Buchstaben ganz oder teilweise abgerieben. Besonders sind die 4 ersten Verse ohne Loupe nicht zu lesen. Die sehr stark beschädigten Buchstaben und Wörter sind eingeklammert.

Touz forsenez <i>et</i> dire plainz	Enmi la place chiet pasmez.
Son pere fiert parmi le cors	29990 Onques nus hons de mere nez
Qui de mains perilz fu estors	Mes si dolerex duel ne fist
Et de mainte bataille dure	A hulixes . parla <i>et</i> dist
29950 Mes itel estoit laenture	Sire doulz sire d[ ] chiers amis
Qen la <i>terre</i> chai enuers	En si male hore uous ai quis
Descolorez pales <i>et</i> pers	29995 <i>Quant</i> si mort <i>et</i> plaie uous
Voit <i>qu'il</i> est mors molt <i>est</i>	voi
haitiez	Porquoi ne part le cuer de moi
Et mout sen fet ioiex <i>et</i> liez	. . . . . <sup>2</sup>
29955 De ce que les deuinemenz	Vostre filz sui . Thelogonus 4c
Les songes les auguremienz	Mes ie ne <i>quier</i> uiure plus
A enseigne <i>et</i> surmonte	30005 Car iames ior ioie naure
<i>Et qu'il</i> ne sont mie auere	Puis que a mort <i>vous</i> ai naure
Sur son chier fil Thelemachus	De lisle dont il estoit nez
29960 Nule riens ne <i>querroit</i> il plus	Les entresainz li a mostrez
Ne mes quil en lui <i>n'enchaist</i>	Puis se repasme <i>et</i> chiet da-
Par que son regne ne perdist	denz
Joi a <i>quant</i> de ce le sent sain	30010 Si quil nen ist aspiremenz
<i>Et qu'il</i> autres i a mis main	Hulixes sot ses filz estoit
29965 Des <i>que</i> ainsi ert auenir	<i>Et</i> que uoirs ert ce quil disoit
[Il nia mes] <i>que</i> del morir	Tout recognut or set de fi
. . . . . <sup>1</sup>	Que cil nauoient pas menti
Li tres sages le cogne[u] 4b	30015 Qui les <i>interpretacions</i>
Qui maint <i>grant bien</i> a[ura]	Les songes <i>et</i> les visions
cu	Li auoient <i>contez et</i> diz
29975 [ <i>Et</i> ] mainte hennor <i>et</i> mainte	Toutes uoies la mort ses filz
gloire	Mout par en a le cuer dolent
Mainte de[sir]re[re] victore	30020 Mes ne pooit estre autrement
[ <i>Com</i> ]me ueniz ci enuair	Icele estoit sa destinee
Bien ten deust mesauenir	Ainz que lame sen soit alee
James nen ert dit <i>et</i> retrait	A molt ioi . Thelogonus
29980 Que nus hons tex damage fet	Et acole .c. foiz ou plus
Par nul home de ton aage	30025 <i>Et conforte</i> molt bonement
Trop a en toi <i>grant</i> vasselage	Dist que sanz nul <i>requerement</i>
<b>T</b> helogonus . voit <i>et</i> entent	. . . . . <sup>3</sup>
Quil a exploitie malement	Tout demenbrast Thelogonus 4d
29985 Son pere a ocis par pe-	Manois se por son pere non
chie	30035 Mes il en a fet lacordance
Mout par en a le cuer irie	<i>Et</i> la pes <i>et</i> la <i>bienvollance</i>
Plore des ielz <i>et</i> brait <i>et</i> ric (so)	. . . . . <sup>4</sup>
Ce <i>quiert et</i> ueult que len	Lestrage duel desmesure
locie	30040 Que font icil de son regne

<sup>1</sup> V. 29967—29972 abgeschnitten.<sup>2</sup> V. 29997—30002 abgeschnitten.<sup>3</sup> V. 30027—30032 abgeschnitten.<sup>4</sup> Die Verse 30037 und 30038 der Joly'schen Ausgabe hat der Schreiber in unserem Texte ausgelassen.